

Hygiene im Garten

Nicht nur bei Menschen und Tieren, sondern auch bei Pflanzen trägt Hygiene zur Erhaltung der Gesundheit bei. Die Pflanzenhygiene stellt daher eine wesentliche vorbeugende Maßnahme des Pflanzenschutzes dar. Denn kranke Pflanzen oder von Krankheiten und Schädlingen befallene pflanzliche Produkte bedeuten in der Regel eine Gefahr für gesunde Pflanzenbestände. Dabei sind vor allem die folgenden Punkte von Bedeutung: Es sollte bereits bei der Anpflanzung darauf geachtet werden, dass nur gesunde Pflanzen verwendet werden. Kranke oder geschwächte Pflanzen sollten nicht gepflanzt werden.



Fruchtmumien vom Apfel



Befall mit der Rotpustelkrankheit

Als allgemeine Regel bei der Kompostierung gilt: Pflanzen, die Krankheits- oder Schädlingsbefall im Wurzel- oder Stängelbereich aufweisen, sind für eine Kompostierung nicht geeignet. Denn die Dauerformen von bodenbürtigen Schaderregern, wie beispielsweise Kohlhernie an Kohlpflanzen, Wurzelfäulen bei Erdbeeren, Wurzelgallenälchen, Erkrankungen an Blumenzwiebeln, können sich über den Kompost weiterverbreiten, wenn bei der Kompostierung keine ausreichend hohen Temperaturen von etwa 60 bis 70 °C erreicht werden. Eine Kompostierung von Blättern oder Früchten mit Befall durch Schorf, Mehltau, Blattfleckenkrankheiten, Rostpilzen, Fruchtfäulen u. a. ist hingegen möglich, wenn die kranken Pflanzenteile sofort mit Erde oder anderem dichten Material abgedeckt werden. Vorhandene Sporen werden so an der Ausbreitung gehindert. Eine Überlebensfähigkeit dieser Sporen im Kompost ist bei sachgemäßer Kompostierung infolge der Verrottungsvorgänge nicht zu erwarten.

Manche Pflanzenkrankheiten überdauern an überwinterten Pflanzenteilen und bilden dort im Frühjahr ihre Sporen für die Neuinfektion aus. Daher sollten kranke Triebe, Fruchtmumien und befallenes Laub spätestens im Winter beseitigt werden, um die Gefahr der Neuansteckung im nachfolgenden Frühjahr zu mindern. Auch durch verseuchte Erde, mit Werkzeugen oder mit der Kleidung ist eine Verschleppung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen möglich. Deshalb gehört zur Pflanzenhygiene auch die sorgfältige Reinigung von Werkzeugen, Handschuhen und Schuhen nach dem Umgang mit von Krankheiten oder Schädlingen befallenen Pflanzen.

gez. Andreas Vietmeier